

Einführung in die Passionsandachten

Liebe Interessenten an den Passionsandachten,
jedes Jahr kommt sie wieder die Passionszeit, wie wir evangelischen sagen,
oder katholisch: Österliche Bußzeit. Sie umfasst 40 Werkstage zwischen
Aschermittwoch und Ostern. Diese Zeit erinnert uns daran, dass Jesus aus
Liebe zu uns Menschen, den Leidensweg zum Kreuz gegangen ist.

Passionszeit ist Fastenzeit. Einige von Ihnen haben sich vielleicht der
Fastenaktion „7 Wochen ohne...“ angeschlossen und verzichten vielleicht auf
Schokolade, Alkohol, Süßigkeiten...

In diese Zeit fallen 6 Sonntage, die aber **fastenfrei** sind, denn die Sonntage der
Fastenzeit sind von alters her die „kleinen Ostern“.

Sie heißen: Invocavit, Reminicere, Okuli, Laetare, Judica, Palmarum

Schwer zu merken: Es gibt einen **Merkspruch** dazu:

„In rechter Ordnung lerne Jesu Passion.“

Warum die Sonntage so heißen hat einen tiefen Grund.

Die Sonntage werden nach den Anfangsworten des Introitus (= Eröffnungsvers
der Messe) benannt:

„Der *Eröffnungsvers* der Messe steht programmatisch über der ganzen Feier
und weist auf das Festgeheimnis bzw. auf den Leitgedanken des
Gottesdienstes hin.“

Also jeder der Passionssonntage steht programmatisch unter einem Thema.
So erschließt sich uns mit jedem Sonntag ein Aspekt der Passion Jesu.

Wir wollen den Weg durch die Passionszeit einmal bewusst mit den Themen
der Passionssonntage gehen.

Ich möchte Ihnen dazu folgenden Vorschlag machen:

Nehmen Sie sich bewusst jede Woche 30 – 60 Minuten Zeit.

Um diese Zeit zu gestalten erhalten Sie Liturgie, die Sie durch diese Andacht
führt. Sie können diese Zeit Allein gestalten, oder in Gemeinschaft beides hat
seinen eigenen Wert.

Bevor Sie beginnen, nehmen Sie sich einige Augenblicke Zeit, um zur Ruhe zu
kommen.

Nach Eingangswort, Lied (kann auch durch das Wochenlied ausgetauscht
werden), Gebet und Kanon, bekommen Sie für jede Woche einen
Andachtsvorschlag für den jeweiligen Sonntag. Wir beginnen mit dem Sonntag
Invocavit- Passionsandacht 1.

Dabei geht es nur darum, den vorgeschlagenen Text, von dem der Sonntag
seinen Namen hat, zu lesen. Seine Wirkung auf sich wahrzunehmen und zu
verknüpfen mit seinen Erfahrungen, Gedanken und Gefühlen.

Schön wäre es, wenn sich daraus ein Gebet formulieren lassen würde, das Sie
durch die Woche begleitet.

Auf der Rückseite des Programms finden Sie die biblische Geschichte, die dem
Sonntag zugeordnet ist, den Wochenspruch, und das Wochenlied. Wenn Sie
Zeit haben ist jeweils eine Bachkantate für den Sonntag aufgeführt (zwar
wurden früher in der Passionszeit auf die Musik verzichtet, aber J.S. Bach hat
Kantaten erarbeitet, die keinem Sonntag zugeordnet waren, die aber gut für
diese Passionssonntage passen), die Sie auf Youtube abrufen können, oder Sie
haben sogar die Kantate in Ihrem Musikarchiv.

Sie können die Andacht mit der beigefügten Liturgie abschließen.

Wenn Sie mögen, können Sie gerne Erfahrungen, die Sie gemacht haben, im
Gottesdienst weitergeben, oder ein Gebet, das Sie formuliert haben, vorlesen.
Glauben heißt Leben und Erfahrungen teilen.

Segensreiche Augenblicke

Ihr Winfried Bolay

Einführung in die Passionsandachten

2021



Ausstellung Naumburger Dom

Foto: W.Bolay



Foto: W. Bolay